



Polizeiliche Kriminalstatistik

Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis 2023

Inhalt:

Vorwort	3
Kriminalitätsentwicklung in Schlagzeilen	5
Straftatenentwicklung	6
Entwicklung der Gesamtaufklärungsquote	7
Kriminalitätshäufigkeitszahlen	8
Struktur der Kriminalität	9
Angaben zu ermittelten Tatverdächtigen	9
Rauschgiftkriminalität	11
Sexualdelikte	14
Betrug / Straftaten zum Nachteil älterer Menschen	17
Wohnungseinbruch	20
Gewaltdelikte mit Angaben zur Altersstruktur der Tatverdächtigen	22
Straßenkriminalität	24
Diebstahl	27
Kriminalprävention und Opferschutz	29



1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

für uns als Polizei ist die Auswertung unserer Deliktsfelder von großer Bedeutung. Nur so können wir stetig unsere Anforderungen erkennen und die Bürgerinnen und Bürger vor Straftaten bestmöglich schützen. Wie in jedem Jahr, haben wir auch die Kriminalität aus 2023 in Zahlen und Statistiken zusammengefasst.

Was hat sich also getan und haben unsere Maßnahmen gegriffen?

Der Hochsauerlandkreis ist seit Jahren einer der sichersten Kreise in NRW. Aber auch bei uns kommt es leider zu kriminellen Handlungen. Im vergangenen Jahr wurden bei uns nahezu in jedem Deliktsbereich Straftaten verzeichnet. Bei der Vielfalt stehen wir den Großstädten leider in nichts nach. Unsere Zahlen sind aber relativ niedrig.

Unter anderem heben sich hier Betrugsdelikte hervor. Vornehmlich betroffenen von solchen Delikten sind ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Täter agieren meist überregional und teilweise aus dem Ausland. Sie bringen ältere Menschen um ihr mühsames Ersparnis. Problematisch ist, dass sich die Betrüger dem aktuellen Zeitgeschehen anpassen und zunehmend, merklich professioneller vorgehen.

Wir versuchen, diese besonders vulnerablen Menschen durch unsere Präventionsarbeit zu schützen und den Betrügern zuvor zu kommen. Hierbei setzen wir verstärkt auf Kooperationen mit lokalen Partnern. Bei dieser wichtigen Arbeit unterstützen uns bereits Banken, Taxiunternehmen und Apotheken.

Landesweit legte die Polizei ein besonderes Augenmerk auf die Aufklärung und Prävention von Sexualstraftaten. Im Hochsauerlandkreis sorgte die verstärkte polizeiliche Aktivität ebenfalls für einen Anstieg der bekanntgewordenen Taten.



Dennoch muss sich immer vor Augen geführt werden, dass die Anzahl der tatsächlichen Taten noch höher sein wird.

Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist im vergangenen Jahr leider gestiegen. Trotzdem befinden wir uns noch weit unterhalb der Fallzahlen aus den Jahren 2015 und 2016. Hier haben unsere Ermittlerinnen und Ermittler wieder sehr gute Arbeit geleistet und konnten ein Drittel der Taten aufklären.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger – es gibt viele Menschen, die Ihnen schaden wollen und sich nicht an die Regeln halten. Wir versuchen alles, um Sie bestmöglich zu schützen. Doch das geht nur gemeinsam. Passen Sie auf sich auf und schützen Sie sich und andere! Scheuen Sie sich nicht den Notruf 110 zu nutzen, um ihren Mitmenschen zu helfen oder sie zu schützen!

Landrat Dr. Schneider

Kriminaloberrat Thomas Vogt

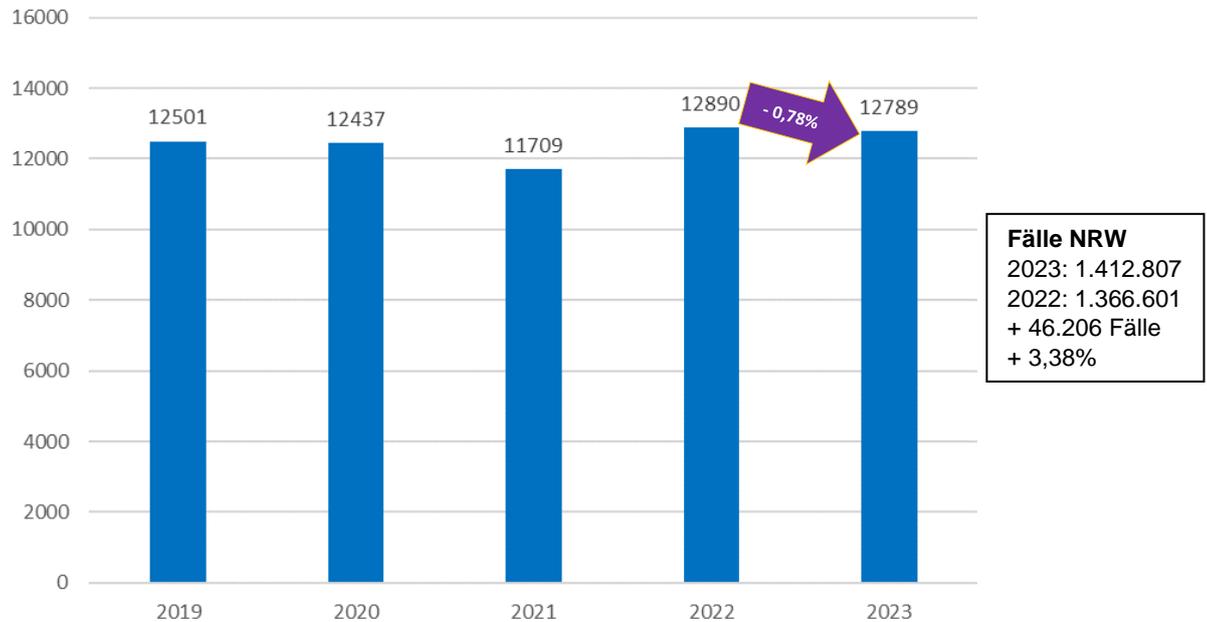


2 Kriminalitätsentwicklung in Schlagzeilen

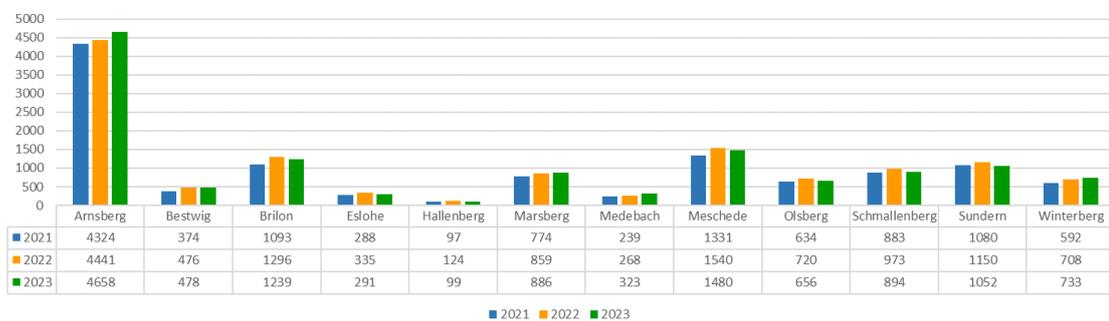
- Investition lohnt sich: es gab 2023 weniger **Inlandsstraftaten** im HSK als im Vorjahr bei gleichzeitigem Anstieg der **Aufklärungsquote**. Mehr als jede zweite Straftat wurde aufgeklärt.
- Die Anzahl der Ermittlungsverfahren aufgrund von **Tötungsdelikten** ist mit 10 gleichgeblieben. In 6 Fällen davon wurde wegen eines Versuches ermittelt.
- Schwerpunkt der Polizei NRW: **Sexualstraftaten**
Auch im HSK führte mehr polizeiliche Aktivität zu einem Anstieg der bekannt gewordenen Taten auf 410.
- Die Fallzahlen sind bei den **Betrugsdelikten** im Inland um über 25% gesunken, die Anzahl der Auslandstaten jedoch um 56,99% gestiegen. Der Betrug zum Nachteil älterer Menschen ist ebenfalls um 28,66% gestiegen.
- Mit 516 Taten hat die **Gewaltkriminalität** im Fünfjahresvergleich einen Höchstwert erreicht.
- Weniger **Betäubungsmittelkriminalität**: es ist ein Rückgang von 1.292 auf 1.084 Straftaten zu verzeichnen.
- Die Anzahl der **Wohnungseinbrüche** ist um 36,36% auf 195 Taten gestiegen. Bei 114 Taten handelte es sich um Versuche. Fast ein Drittel der Wohnungseinbrüche wurde aufgeklärt.
- Weniger **Kriminalität auf den Straßen**: die Anzahl der Taten ist leicht von 2.396 auf 2.318 gesunken.



3 Straftatenentwicklung



3.1 Straftatenentwicklung in den Kommunen



3.2 Entwicklung der Gesamtaufklärungsquote in Prozent



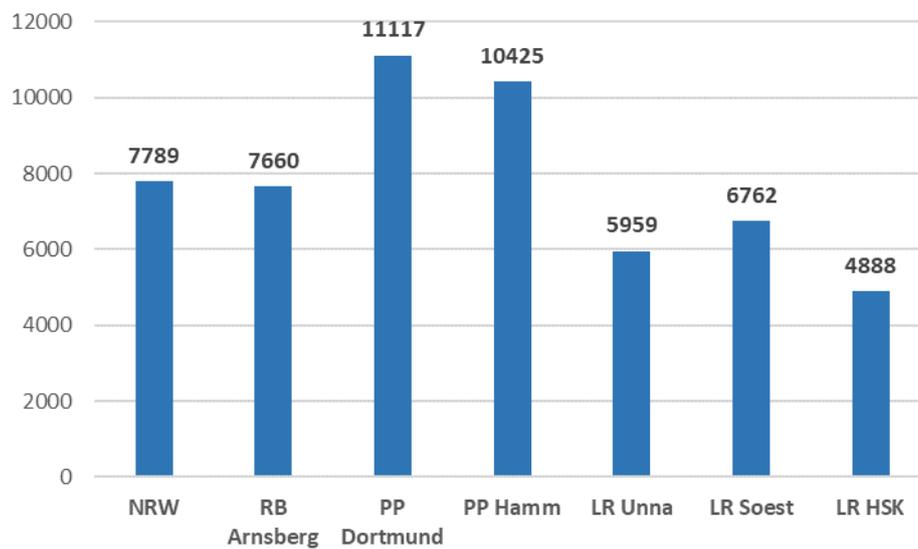
Auch wenn die Aufklärungsquote wieder leicht gestiegen ist, beeinflussen tendenziell schwer aufklärbare Deliktsbereiche, wie z.B. die Straßenkriminalität, der Betrug oder der Diebstahl, die Aufklärungsquote derzeit überwiegend negativ. Diese Delikte zeichnen sich durch einen hohen Anteil an den Gesamtfallzahlen, bei gleichzeitig niedriger Aufklärungsquote aus.

Dies liegt unter anderem darin begründet, dass Versuchsstraftaten oft keine weiteren Ermittlungsmöglichkeiten bieten und häufig keine Täter ermittelt werden können. Sei es, weil es z.B. im Bereich der Straßenkriminalität an entsprechenden Kenntnissen mangelt oder z.B. im Bereich des Betrugs die Täter in der Regel aus dem Ausland agieren.

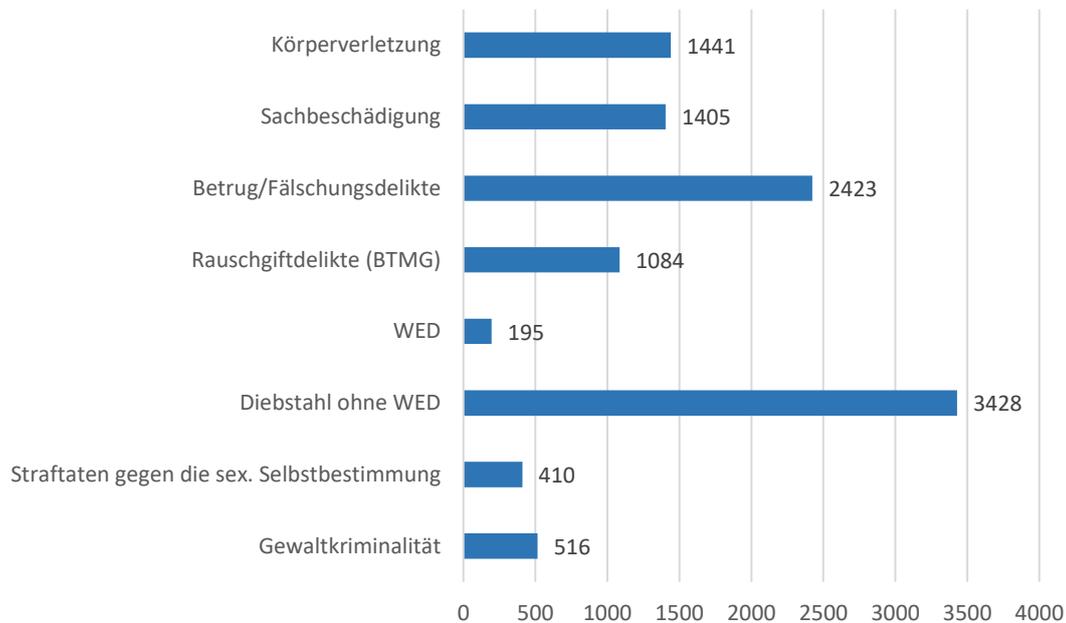


3.3 Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)

Die KHZ (= Anzahl der Straftaten pro Jahr berechnet auf 100.000 Einwohner) dient dem Zweck, die Häufigkeit von Kriminalität in einer Region vergleichbar darzustellen.



3.4 Struktur der Kriminalität



Es ist erneut ein Anstieg der Gewaltkriminalität um 17,27% zu verzeichnen. Es wurden 516 Taten bekannt, von denen 415 Taten aufgeklärt werden konnten. In 6 Fällen wurde eine Schusswaffe mitgeführt und in 2 Fällen mit einer Schusswaffe gedroht.

Ebenfalls wurden mehr Diebstahlsdelikte (+394 Fälle), Sexualstraftaten (+30 Fälle), Körperverletzungsdelikte (+5 Fälle) und Wohnungseinbrüche (+52 Fälle) erfasst. Ein Rückgang der Fälle ist in den Bereichen der Betäubungsmittelkriminalität (-208 Fälle), des Betrugs (-432 Fälle) und der Sachbeschädigungen (-18 Fälle) festzustellen.

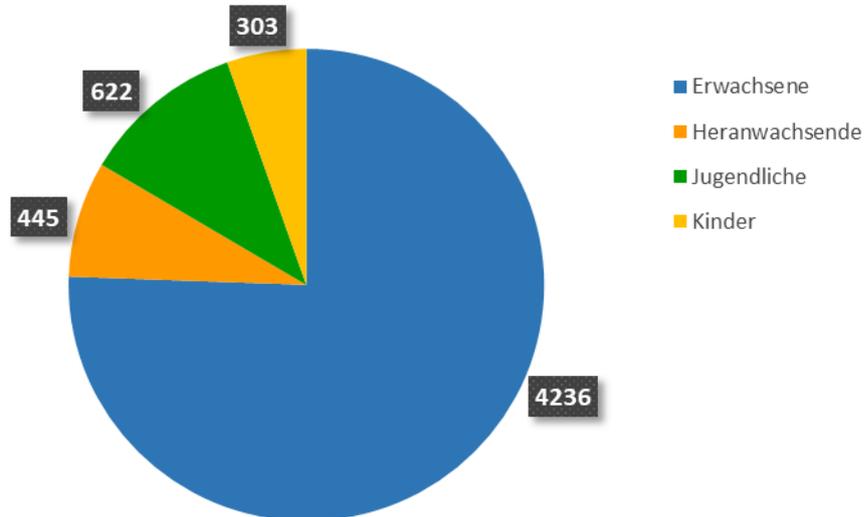
3.5 Angaben zu ermittelten Tatverdächtigen (TV)

Im Jahr 2023 ermittelte die Kreispolizeibehörde HSK insgesamt 5.606 Tatverdächtige. Bei der Mehrzahl handelte es sich bei den Tatverdächtigen um Männer (74,65%).

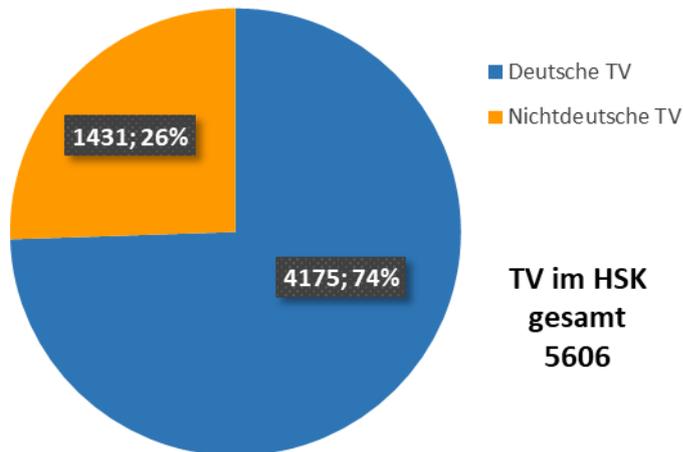
Fast ein Viertel (24%) der Täter ist jünger als 21 Jahre (Kinder: 5,4%, Jugendliche: 11,1%, Heranwachsende: 7,92%).



Altersstruktur der TV



Deutsche / Nichtdeutsche TV



TV im HSK
gesamt
5606

NRW 2023
Deutsche TV 315.557 = 62,61%
Nichtdeutsche TV 188.436 = 37,39%

Auffälligkeiten sind bei der Zusammensetzung der Nationalitäten nicht erkennbar.



4 Rauschgiftkriminalität

Im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität ist ein Rückgang von 1.292 auf 1.084 Straftaten zu verzeichnen. Das entspricht 16,1%.

Bei der Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität konnten im Jahr 2023 erneut zahlreiche Ermittlungserfolge verzeichnet werden:

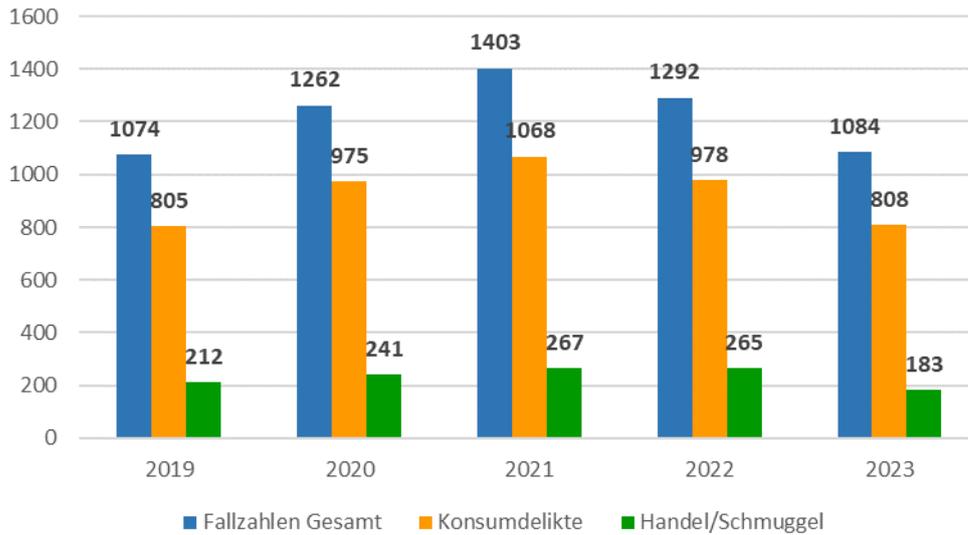
Im Februar wurde der Polizei ein anonymes Hinweis auf einen 41-Jährigen gegeben, der Drogen in seiner Wohnung lagern sollte. Die Person war zuvor auch schon als Betäubungsmittelhändler bekannt. Bei der Wohnungsdurchsuchung konnten über 5 Kilogramm Marihuana, weitere Betäubungsmittel in geringen Mengen, sowie diverse Waffen sichergestellt werden.

Im Juli wurde ein Streifenwagen zu einer Bedrohung auf offener Straße entsandt. Es konnte festgestellt werden, dass sich die Parteien aufgrund von Betäubungsmitteln gestritten hatten. Bei dem Geschädigten der Bedrohung konnten 3,4 Kilogramm Marihuana und 3,2 Gramm Kokain im Kofferraum aufgefunden werden.

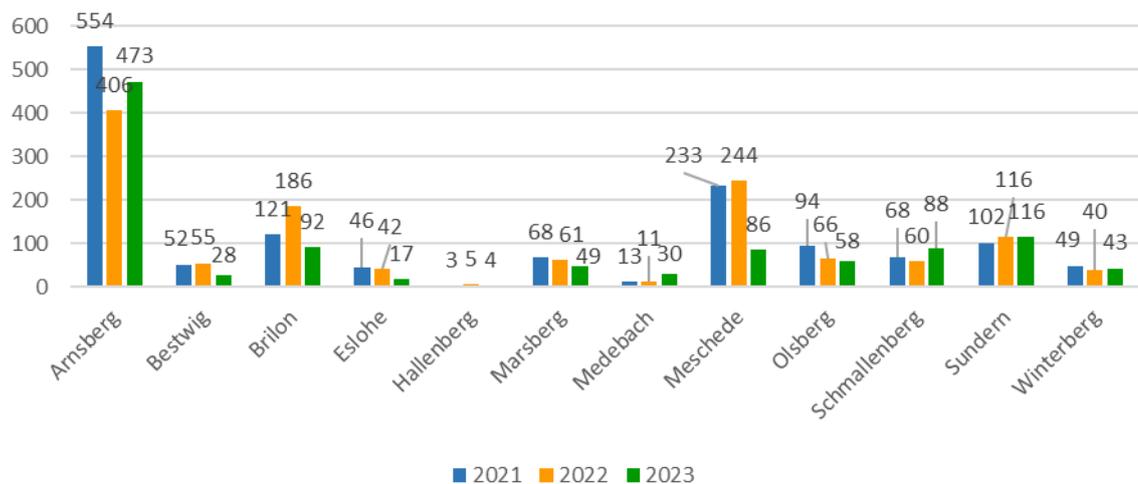
Im Dezember sollte der Pkw eines 43-Jährigen aus einer Garage entfernt werden, da er für diese keine Miete mehr gezahlt hatte. Dabei fielen im Kofferraum Behältnisse mit Pillen auf. 738 Ecstasytabletten wurden sichergestellt.

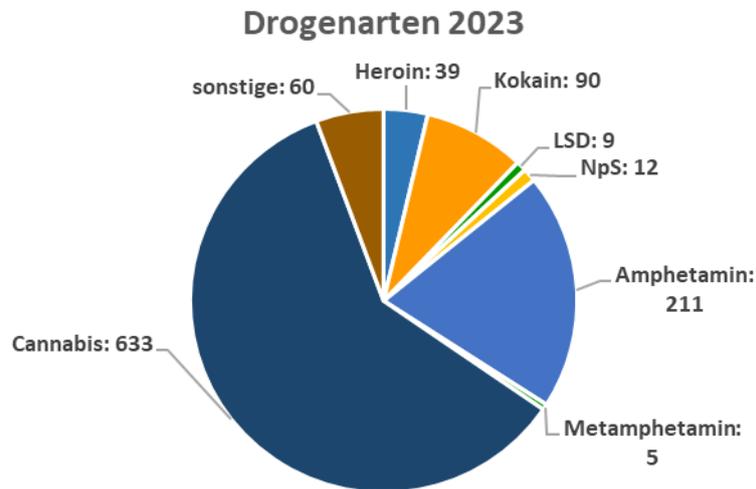


Fallzahlen Gesamt-Konsum-Handel 2023



Verstoß BtMG-geografische Verteilung 2021 - 2023

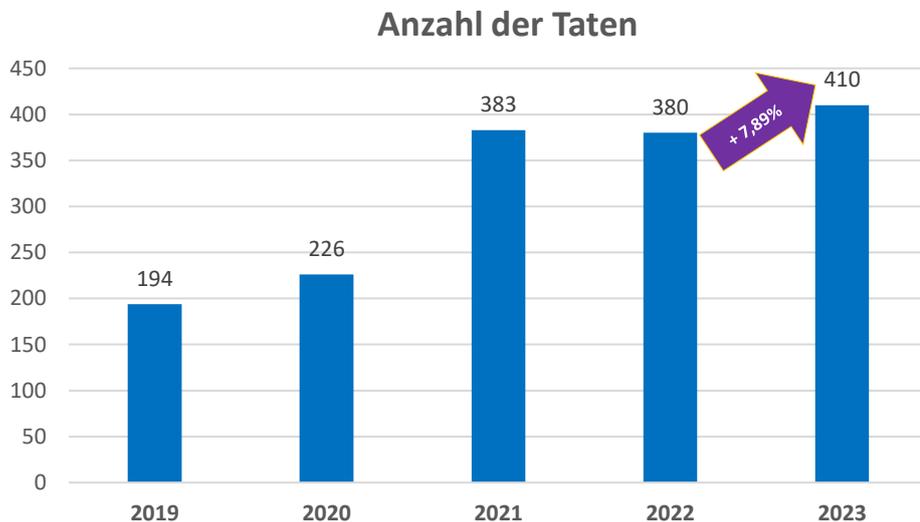




Den Schwerpunkt der im HSK vorkommenden Betäubungsmittel bildet weiterhin Cannabis. Eine Zunahme ist bei Heroin (+10 Fälle) und Kokain (+28 Fälle) festzustellen. Bei allen anderen Arten ist ein Rückgang zu verzeichnen.

5 Sexualdelikte

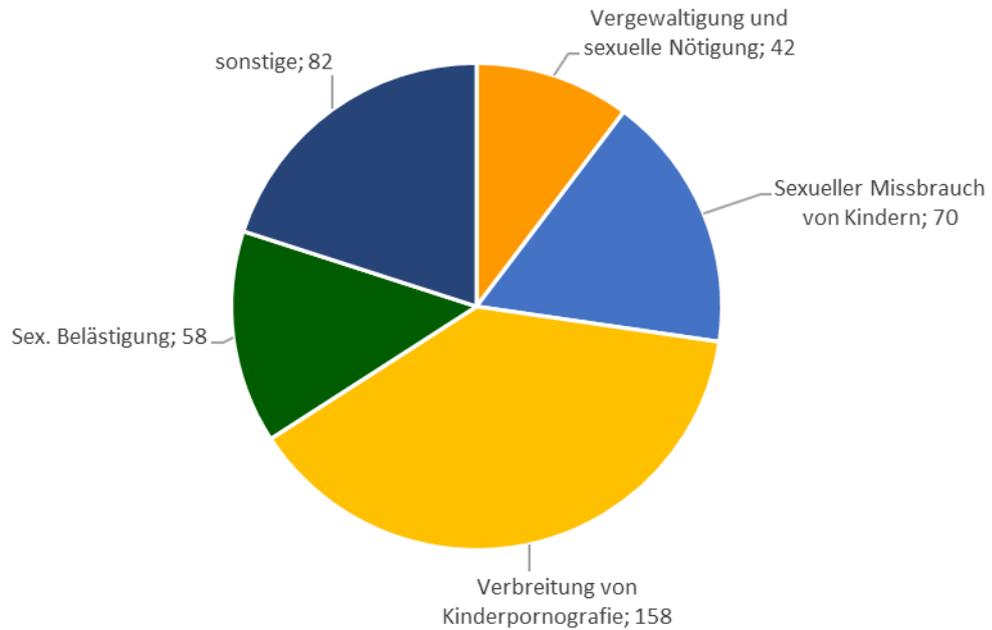
Unter dem Begriff der Sexualdelikte werden alle Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, u. a. Vergewaltigung, sexueller Missbrauch, sexuelle Belästigung, sexuelle Nötigung, sowie Verbreitung / Erwerb / Besitz und Herstellung von kinderpornografischen Schriften erfasst.



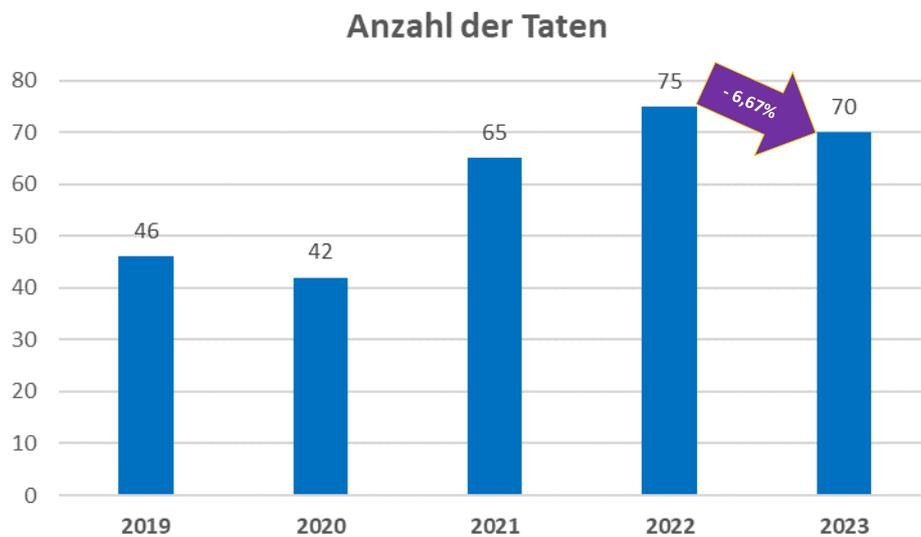
Die Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und der Kinderpornografie ist ein Schwerpunkt der Polizei NRW. Die polizeilichen Aktivitäten wurden demnach auch im HSK stark erhöht, was somit den Anstieg der Taten erklärt. Wer mehr ermittelt, deckt auch mehr Taten auf.

Dennoch muss sich immer vor Augen geführt werden, dass die Anzahl der tatsächlichen Taten noch viel höher sein wird, als die Anzahl der bekannt gewordenen Taten (sogenanntes Dunkelfeld).

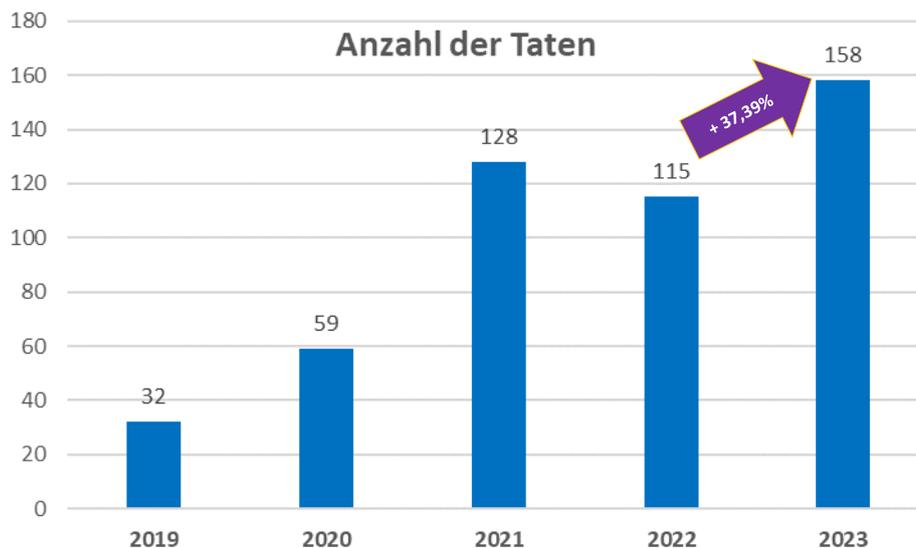
Untergliederung der Taten



5.1 Sexueller Missbrauch von Kindern



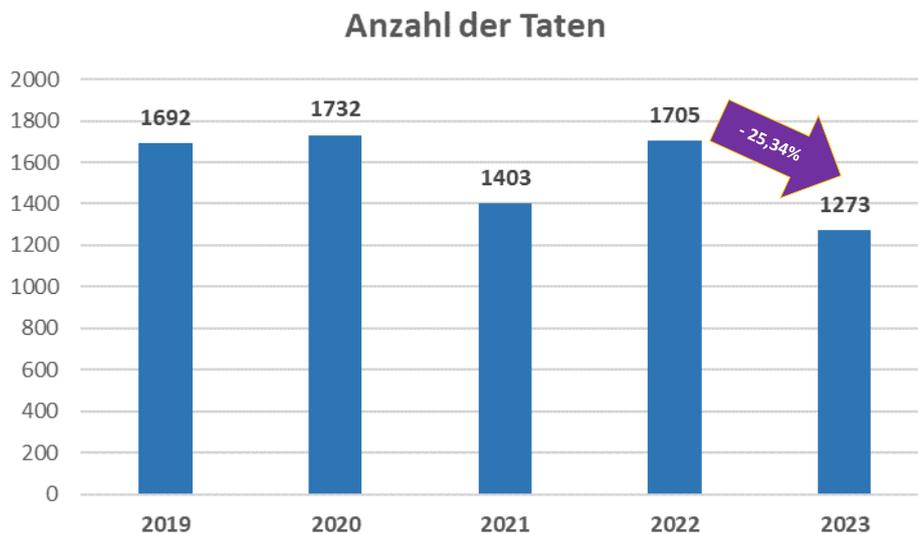
5.2 Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften



Besonders im Bereich der Kinderpornografie macht es sich bemerkbar, dass dieser zu den sogenannten Kontrolldelikten zählt. Die Erhöhung polizeilicher Maßnahmen führt zur Aufdeckung von mehr Taten.

Unterstützung erhält die Polizei dabei zum Beispiel von der US-amerikanischen Organisation NCMEC (National Center for Missing and Exploited Children). Durch das NCMEC-Verfahren wird das Internet nach inkriminierten Daten, u.a. auch nach Kinderpornografie, durchsucht. Diese Daten werden dann an das BKA gemeldet und über die LKÄ an die örtlich zuständigen Polizeibehörden weitergeleitet.

6 Betrug



Im Bereich der Betrugskriminalität sind die Fallzahlen im Inland um 432 Taten auf insgesamt 1.273 gesunken. In 10,05% der Fälle handelt es sich um Versuche (2022: 22,64% / 2021: 12,97%).

821 Taten wurden aufgeklärt. Demnach liegt die Aufklärungsquote bei 64,49% (Vorjahr: 48,09%).

In Betrugsfällen agieren die Täter jedoch häufig aus dem Ausland. Die Geschädigten haben dabei ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der KP B HSK. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 848 mehr Auslandsstraftaten im Bereich der Betrugskriminalität erfasst (2023: 2.336 Taten / 2022: 1.488 Taten). Bei über 52% der Fälle blieb es beim Versuch.



6.1 Betrug zum Nachteil älterer Menschen

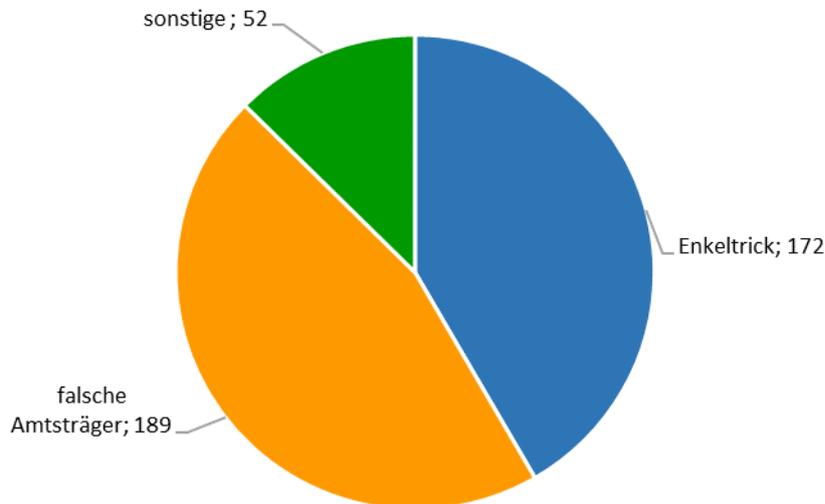
Im Bereich ‚Betrug zum Nachteil älterer Menschen‘ musste ein Anstieg um 28,66% von 321 auf 413 Fälle verzeichnet werden.

Bei diesen Straftaten werden in der Regel ältere Menschen (statistisch ab 61 Jahren) telefonisch kontaktiert und die unbekanntes Anrufer geben sich z.B. als falscher Polizist oder als Angehöriger aus. Mit geschickter Gesprächsführung und teils vorgetäuschten Rufnummern (Call ID Spoofing) wird den älteren Menschen suggeriert, dass ihr Geld bzw. Vermögen in Gefahr ist oder von Angehörigen dringend benötigt wird, da sich diese angeblich in einer Notlage befinden. Durch diese Vorgehensweise sollen ältere Menschen dazu bewegt werden, Geld zu überweisen oder Bargeld, Schmuck und andere Vermögenswerte zu übergeben.

So gelang es den Tätern 2023 in zwei besonders herausragenden Fällen auch im Hochsauerlandkreis, dass Angehörige nach einem Schockanruf Bargeld und Wertgegenstände im fünf- und sechsstelligen Bereich aushändigten.

In beiden Fällen wurden Seniorinnen angerufen und diesen wurde suggeriert, dass ihre Enkelin einen Unfall verursacht habe, weil sie ihr Mobiltelefon während der Fahrt benutzt habe und die Unfallgegnerin gestorben sei. Um die Untersuchungshaft zu umgehen, sei die Zahlung einer Kautions erforderlich. In einem der beiden Fälle waren sogar im Hintergrund Hilferufe von der vermeintlichen Enkelin zu hören.

Begehungsweisen



Unter sonstige Begehungsweise fallen zum Beispiel falsche Gewinnbenachrichtigungen und Abofallen.

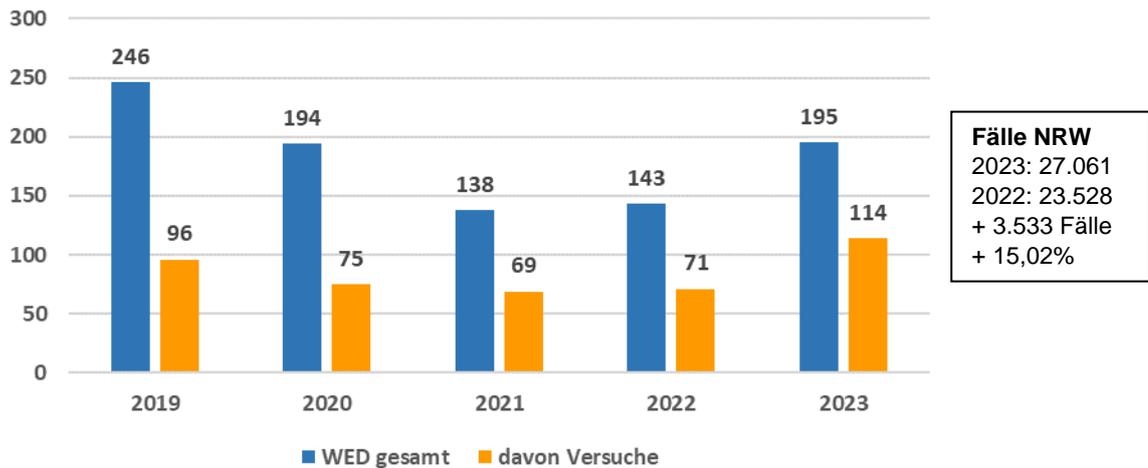
Beim Betrug zum Nachteil älterer Menschen agieren die Täter üblicherweise aus dem Ausland. In 405 der 413 Fälle, also zu über 98%, blieb es beim Versuch.

Bei Betrachtung dieser Fallzahlen muss jedoch immer das Dunkelfeld im Hinterkopf behalten werden. Da nicht jede Versuchsstraftat als solche erkannt oder angezeigt wird, werden die tatsächlichen Zahlen noch um ein Vielfaches höher sein, als die hier bekannt gewordenen Fälle.



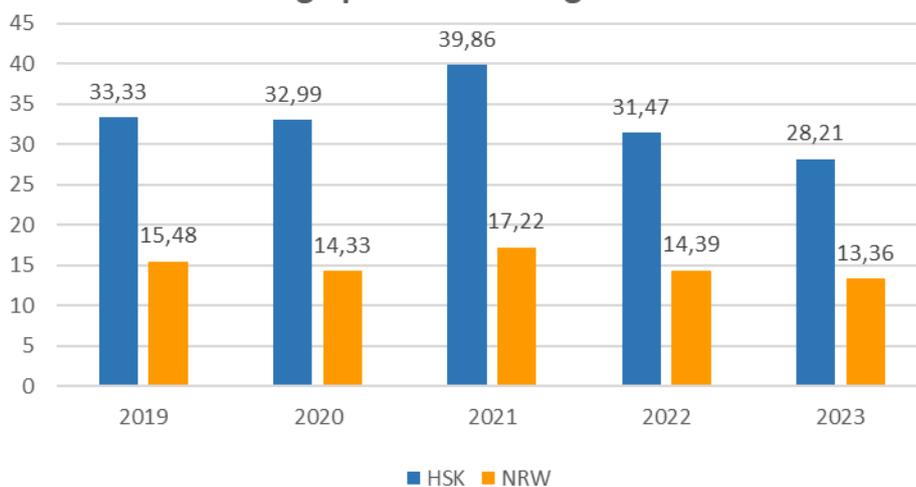
7 Wohnungseinbruch

Anzahl 2019 - 2023

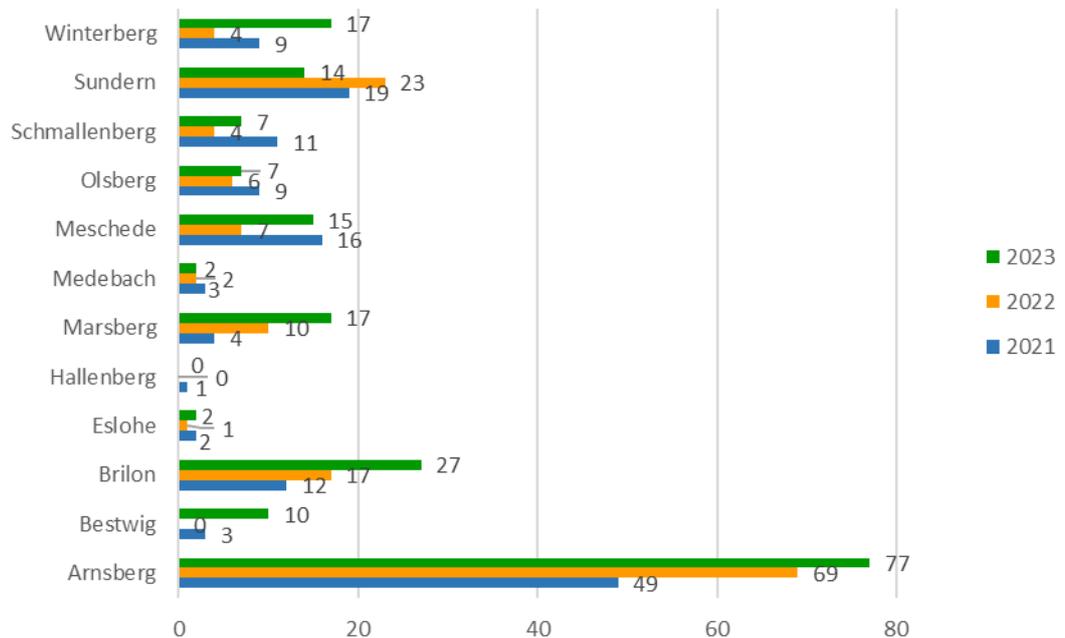


Im Jahr 2023 erhöhten sich die Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchs erneut um 36,36%. In 58,46% der Fälle blieb es beim Versuch (2022: 49,65%). 55 der 195 Taten wurden aufgeklärt. Damit liegt die Aufklärungsquote bei 28,21% (2022: 31,47%).

Aufklärungsquote Wohnungseinbruch in %



Wohnungseinbrüche in den Kommunen



Der Schwerpunkt liegt weiterhin in Arnsberg. Hier spielen u. a. die Nähe zu den Ballungsräumen sowie die Autobahnanbindung eine gewichtige Rolle.

Durch das Ermittlungsverfahren „Bigfood“ konnte eine Tatserie von insgesamt 27 Wohnungseinbrüchen im Bereich Alt-Arnsberg aufgeklärt werden. Die Wohnungseinbrüche wurden immer zur Nachtzeit, zumeist bei Anwesenheit der Bewohner begangen.

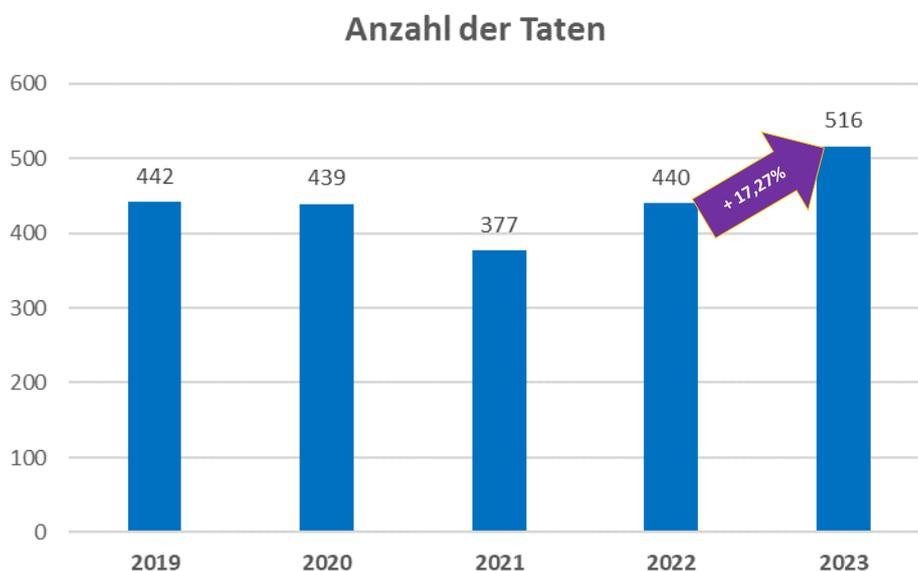
Im Mai 2023 konnte der 21-Jährige letztendlich auf frischer Tat festgenommen werden. Er ließ sich geständig im Hinblick auf wesentliche Taten ein. Darüber hinaus konnte ihm auch ein Großteil der Taten durch diverse Spuren und Auffinden von Tatbeute in seiner Wohnung nachgewiesen werden.

8 Gewaltdelikte

Unter dem Begriff der Gewaltkriminalität werden u. a. Tötungsdelikte, Vergewaltigung, Raubdelikte, sowie gefährliche und schwere Körperverletzungsdelikte erfasst.

Es ist erneut ein Anstieg im Bereich der Körperverletzungsdelikte festzustellen (gefährliche / schwere Körperverletzung: insg. 389 Fälle, +11,78%).

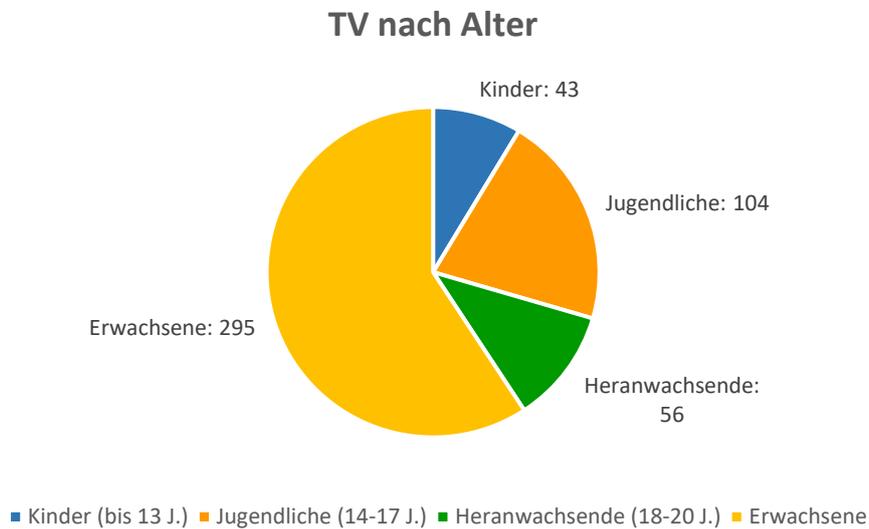
In der PKS ist in 24 Fällen der Gewaltkriminalität ein Messer erfasst (2022: 22; 2021: 10; 2020: 21).



8.1 Angaben zur Altersstruktur der Tatverdächtigen

Insgesamt wurden im Bereich der Gewaltkriminalität 498 Tatverdächtige und somit 43 mehr als im Vorjahr ermittelt.

Davon sind 203 Tatverdächtige unter 21 Jahren. Das entspricht 40,76% (2022: 31,8%).

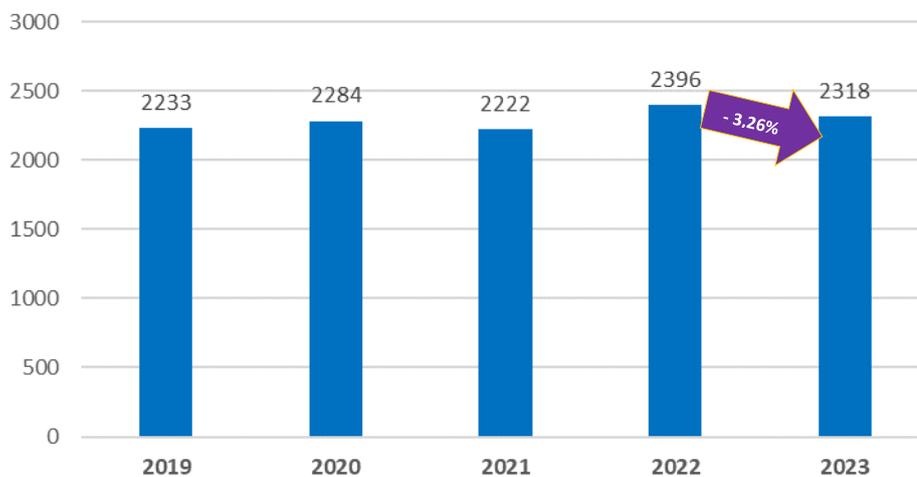




9 Straßenkriminalität

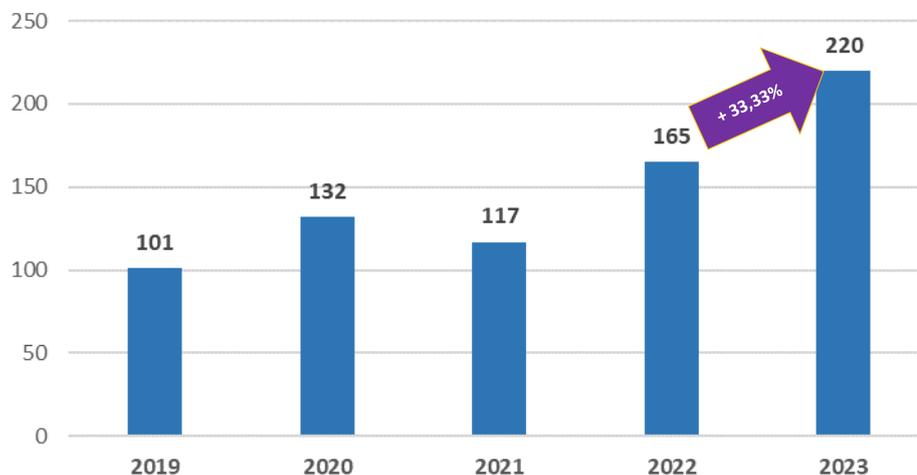
Zu den Delikten der Straßenkriminalität zählen u. a. Straftaten aus Gruppen, sexuelle Belästigung, sonstige Raubüberfälle und gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen, sowie Sachbeschädigungen und bestimmte Diebstahlsdelikte.

Anzahl der Taten



9.1 Taschendiebstahl

Anzahl der Taten

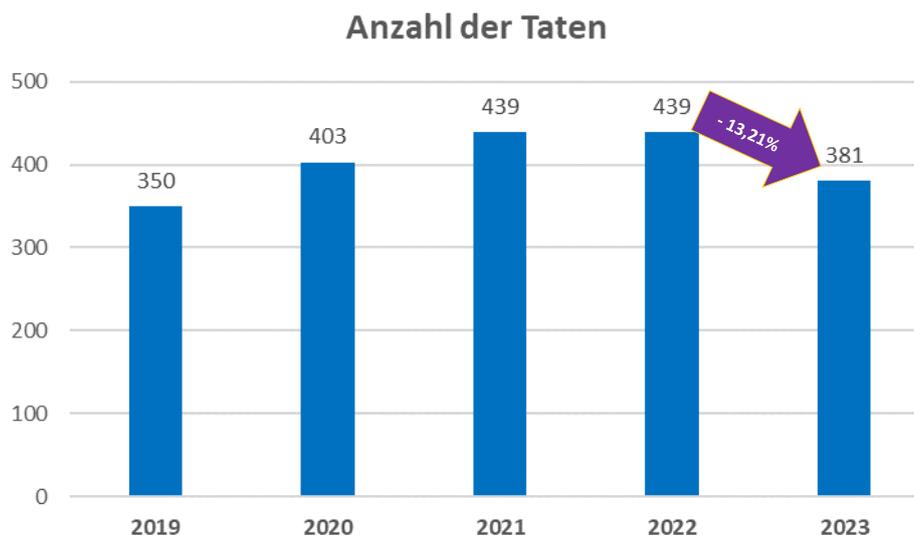


Der Anstieg der Taschendiebstähle lässt sich hauptsächlich damit begründen, dass in vielen Supermärkten und Drogerien im HSK immer noch keine technische Überwachung, wie z.B. Kameras, vorhanden ist und dass die Menschen immer noch nicht achtsam genug auf ihr Eigentum aufpassen.

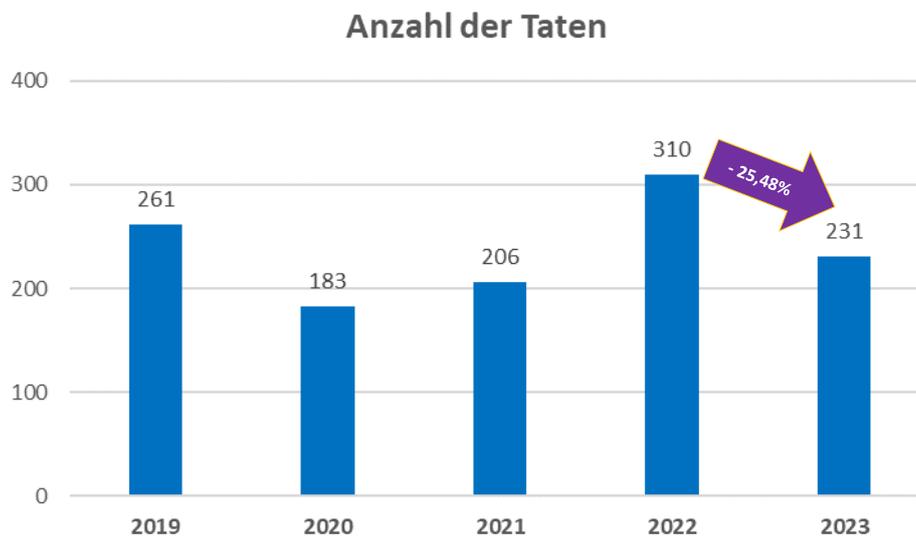
Auch auf diesen Gebieten ist die Polizei mit Präventionsarbeit aktiv.

Es wurden zum Beispiel kurzfristig, zusammen mit dem Bezirksdienst, Präventionsstreifen im Bereich von Discountern durchgeführt.

9.2 Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen



9.3 Diebstahl von Fahrrädern



Bei diesen ausgewählten Diebstahlsdelikten (Taschendiebstahl, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen und Diebstahl von Fahrrädern) handelt es sich um die drei Deliktsarten, die im Bereich der Straßenkriminalität am schwersten aufzuklären sind.

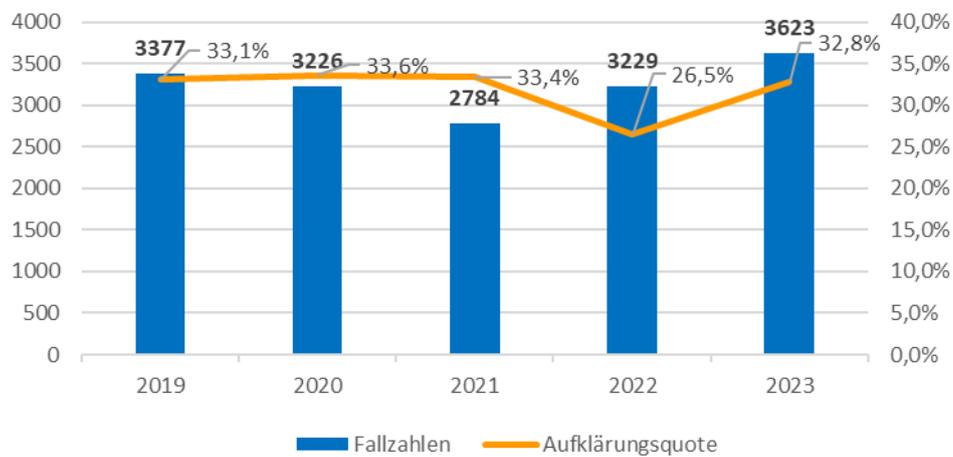
Die 832 Fälle dieser drei Deliktsarten machen bereits 35,89% der Fallzahlen der Straßenkriminalität und 6,51% der Gesamtfallzahlen im HSK aus.



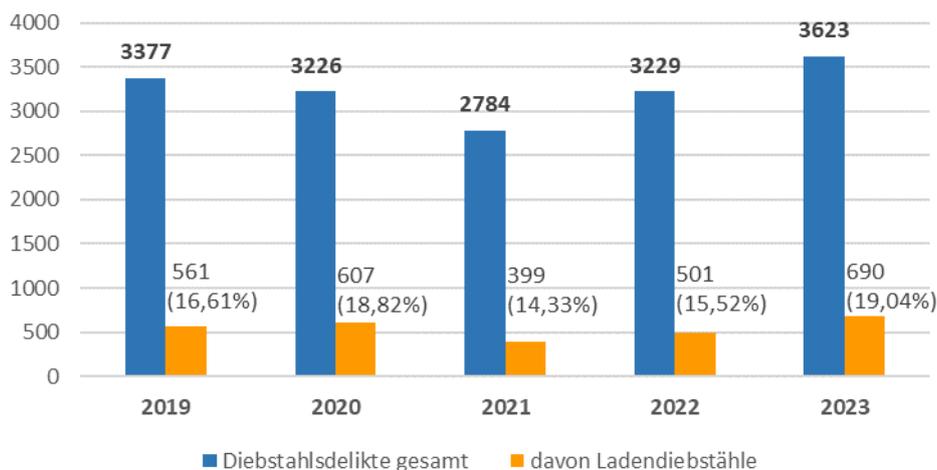
10 Diebstahl

Bei der Erfassung der Diebstahlsdelikte wird in Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Diebstahl ohne erschwerende Umstände unterschieden. Insgesamt zeigt sich eine Zunahme von 394 Taten zum Vorjahr. Die Aufklärungsquote liegt bei 32,8% (Vorjahr: 26,5%).

Anzahl 2019 - 2023 mit Aufklärungsquote in %



Anteil der Ladendiebstähle



Bei der Vielzahl unterschiedlichster Diebstahlsdelikte fällt auf, dass der Ladendiebstahl einen gewichtigen Teil an der Gesamtzahl der bekannt gewordenen Fälle ausmacht.



Ermittlungserfolge im Bereich der Eigentumskriminalität

EG Coin

Durch die „EG Coin“ konnten im Jahr 2023 über 50 Einbrüche in Sparkassen und Volksbanken mit Zielrichtung Münzrollengeber aufgeklärt werden. Die Tatserie begann bereits im November 2021 und dauerte knapp 1,5 Jahre an. Die Taten ereigneten sich in NRW, Rheinland-Pfalz, Hessen und Bayern. Die Tatbeute betrug pro Tat zwischen 5.000 und 15.000 Euro.

Dank Unterstützung des LKA konnten mittels GEO-Analyse Wohn- und Ankerbereiche des Täters ermittelt werden. Durch weitere polizeiliche Maßnahmen konnte schlussendlich ein Tatverdacht gegen einen 49-jährigen Deutschen begründet werden. Der Tatverdächtige konnte am 16.04.2023 nach einer weiteren Tat festgenommen werden.

Durch intensive Ermittlungsarbeit konnten dem Tatverdächtigen die Taten zweifelsfrei nachgewiesen werden.

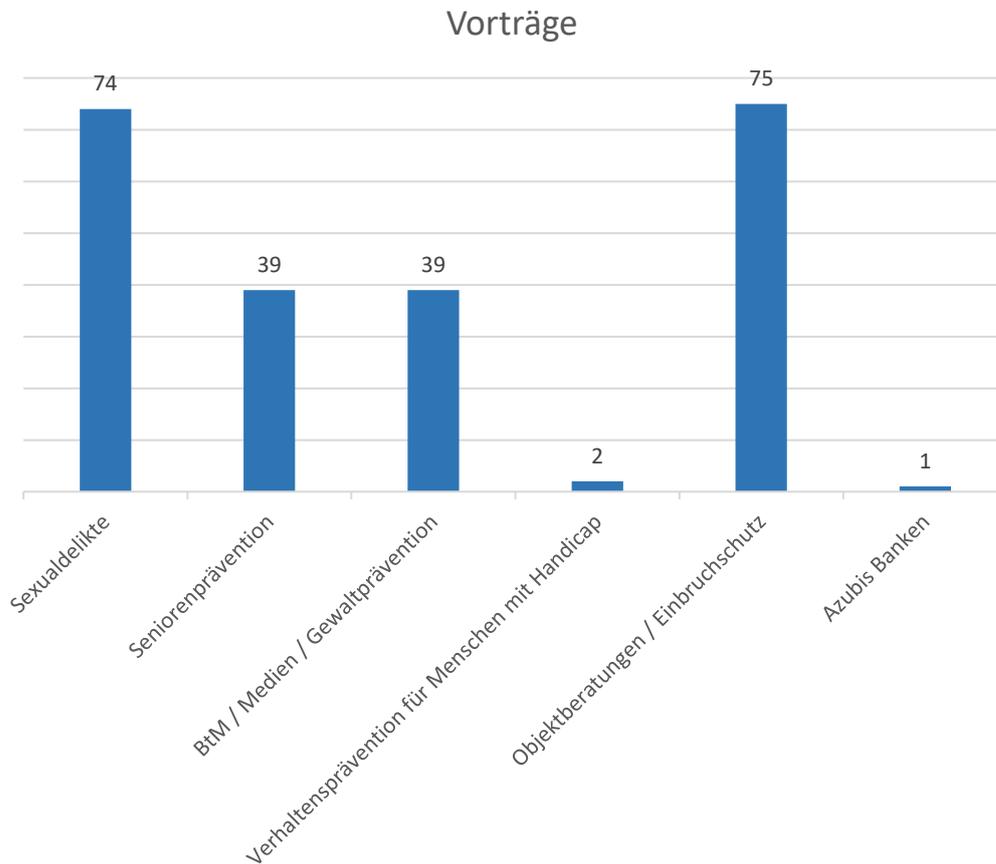
EK Rad

Bei der „EK Rad“ handelte es sich um ein Umfangermittlungsverfahren, in dem einer Großfamilie 31 Taten in NRW und Hessen im Bereich des bandenmäßigen Diebstahls von E-Bikes (Geschäftseinbrüche und Einzeldiebstähle) beweisfähig nachgewiesen werden konnten.

Durch intensive Ermittlungen konnten der Familie die Taten mit einem Beuteschaden von ca. 300.000 Euro zugerechnet werden.

Nach einer Durchsuchung von mehreren Objekten wurden Untersuchungshaftbefehle für 6 Tatbeteiligte erlassen und knapp 80.000 Euro sichergestellt.

11 Kriminalprävention und Opferschutz



In 2023 wurden insgesamt 156 Vorträge mit über 4.500 Teilnehmern gehalten. Vorrangig wurden dabei die Themen Sexualprävention, Seniorenprävention und BtM / Medien / Gewaltprävention besprochen.

Der Opferschutz bearbeitete darüber hinaus 414 Opferschutzfälle, darunter 221 Fälle mit häuslicher Gewalt, 68 Fälle sexueller Gewalt und 10 Fälle SÄM-ÜT inkl. Love-Scam.



Erfreulich sind Rückmeldungen über verhinderte Geldübergaben bei den Straftaten zum Nachteil von Senioren.

Vereinzelnd wurden diese sowohl durch den Geldausgabeumschlag der Kreditinstitute, als auch durch Taxifahrer verhindert.

Alle Sanitätshäuser im Kreisgebiet wurden angeschrieben und mittels Flyer hinsichtlich Seniorenprävention aufgeklärt.

Im Juni 2023 wurde eine Geldabholung von 7.000 Euro bezüglich Love-Scam durch einem Taxifahrer verhindert.

In 2023 führten die Beamten 74 Objektberatungen zum Einbruchschutz durch, davon 10 gewerbliche Beratungen.

Das Kriminalkommissariat Prävention / Opferschutz steht jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.

Impressum
Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis
Direktion Kriminalität
Führungsstelle
Am Rautenschemm 2
59872 Meschede

Meschede, den 08.04.2024